

Beantwortung von Mitteilungen, Anfragen und Anträgen aus den städtischen Gremien

Drucksache: 2022-288 A

Fachdienst/Eigenbetrieb: II/IV

Datum: 28.06.2023

Betreff:

hier: Prüfantrag der Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN zur Etablierung von Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt Raunheim sowie Kontrolle der durchgeführten Rattenbekämpfung

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche zusätzlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt Raunheim geeignet sind.

Beantwortung:

1. Hintergrund

Die Aufrechterhaltung eines nachhaltig sauberen und ansprechenden Stadtbildes ist über die letzten Jahrzehnte für die Stadtverwaltung zu einem immer komplexeren Thema geworden. Stellten zu Beginn des Städtebauförderprogramms *Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt* am Standort Ringstraßensiedlung Raunheim im Jahr 2002 noch die illegale Sperrmüllentsorgung auf den Freiflächen sowie der Mangel an Mülltrennung die maßgeblichen Probleme dar, so hat insbesondere der Verbrauch von Einwegverpackungen durch die Bevölkerung in den Folgejahren enorm zugenommen sowie die absichtliche oder achtlose Verschmutzung der Umwelt damit.

Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung wurden seinerzeit die Abfallsammelplätze der GWH unter Finanzierung der GWH sowie des Förderprogramms *Soziale Stadt* eingehaust und den einzelnen Wohnabschnitten zugeteilt, Restmüllschleusen schaffen Anreize zu Abfallvermeidung und korrekter Mülltrennung. Anhaltende Kampagnen und Initiativen entwickelten Bewusstsein und Kompetenz bei den Quartiersbewohnern für ein korrektes Abfallverhalten. Über Fördermaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit konnten über berufliche Wiedereingliederungsmaßnahmen Personen eingesetzt werden, die mit der Säuberung der Siedlung sowie weiterer Stadtbereiche beauftragt wurden. Ein Abfallberater konnte seinerzeit ebenso über Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung erstmals zum Einsatz kommen, und wirkte auch in den Kitas und Schulen zur Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins zu Abfalltrennung und Abfallvermeidung.

Gleichzeitig wurde die reguläre Sperrmüllabfuhr an vier festen Terminen im Jahr konzeptionell aufgegeben zu Gunsten der Sperrmüllabfuhr auf Abruf und individueller Terminvergabe. An den vier festen Abfuhrterminen sah sich die Ringstraßensiedlung einem Müllinferno ausgesetzt, meterhohe Müllberge über große Flächen verteilt, teils mit Sonder- und Elektromüll versehen, prägten über viele Tage das Stadtteilbild. Die zugeteilten Abfuhrtermine unterstützen bis heute dabei, die Sperrmüllabholung kontrolliert durchzuführen, Art und Umfang des Sperrmülls sind durch die Bewohner genau anzugeben.

Die grundsätzliche Bereitschaft zu Littering, also der Mangel an Rücksicht auf saubere Straßen und Grünflächen, der in den Städten allgemein zu beobachten ist, ist auch in Raunheim ein anhaltend ärgerliches Thema. Die Stadt verfolgt hier mehrere Handlungsstränge, um die Situation nachhaltig zu beeinflussen, und appelliert in diesem Zusammenhang auch an die Eigenverantwortlichkeit der Raunheimer Stadtgesellschaft, im Etablieren eines entsprechenden Bewusstseins für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

2. Prävention, Information und Kontrolle

Auch im Rahmen des Raunheimer Klimaschutzkonzeptes ist die Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung in den Raunheimer Kindertageseinrichtungen, den mittlerweile drei Schulen sowie bei der Kooperation mit den Eltern fest etabliert.

Der jährliche Dreck-weg-Tag, die Auszeichnungen zur Umweltschule, thematisch ausgerichtete Projektwochen, die Klima Mitmachausstellungen und viele weitere Maßnahmen und Projekte sind Bestandteile unserer Regelstruktur, und unterstützen präventiv durch Herausbildung eines Bewusstseins für ein Umwelterhaltendes Verhalten bei der Stadtgesellschaft.

Die vergleichsweise hohe Fluktuation der Raunheimer Bevölkerung macht es erforderlich, insbesondere die Information der Raunheimer über korrektes Abfallverhalten sowie Abfallvermeidung als Daueraufgabe zu verstehen. Da der Austausch der Bevölkerung im Stadtteil Ringstraße aufgrund der Wohnstruktur am ausgeprägtesten ist, informiert die GWH hier regelmäßig über Mülltrennung sowie Sperrmüllabfuhr. So wurden kürzlich die Abfallsammelplätze mit neuen Hinweisschildern in leichter Sprache sowie differenzierten Piktogrammen versehen, denn im Stadtteil konnten viele der geflüchteten und von Raunheim untergebrachten Familien eine Wohnung erhalten.

Eine weitere und bedeutsame Einrichtung für eine dauerhafte Information und Orientierung der Bevölkerung ist der Abfallberater. Er fungiert gleichzeitig als Meldezustelle, wenn grobe Verstöße durch Bevölkerung zur Nachverfolgung angezeigt werden, kann die entsprechenden Personen aufsuchen, beraten oder auch Grundvoraussetzungen für die korrekte Abfallentsorgung bereiten. Die Stelle des Abfallberaters konnte zum 01.06.2023 wiederbesetzt werden.

Am 25.06.2020 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung das Konzept zur Optimierung der Struktur zur Gewährleistung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet im Rahmen des Programms „Raunheim – schön, sicher und sauber“ beschlossen. Im Zuge dieses Beschlusses konnte die Stadtpolizei personell erheblich erweitert werden. Ein positiver Effekt der Personalerhöhung ist die Tatsache, dass mehr Tätigkeiten durch die Stadtpolizei

wahrgenommen werden können als zuvor. Eine zusätzliche Aufgabe besteht seit Frühjahr 2022 darin, Kontrollen auf öffentlichen Plätzen und Spielanlagen vorzunehmen. Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Kontrolle bzw. Ansprache der Besucher, wenn Vermüllung gerade stattfindet, diese zu beseitigen. Zusätzlich erfolgt zugleich der Hinweis auf unsere Gebührensatzung und den Bußgeldern die drohen, wenn sich das Verhalten so fortsetzt.

3. Wenn Vermüllung bereits stattgefunden hat

Wenn Prävention und Kontrolle noch nicht zum gewünschten Erfolg führen konnten, ist die Zuordnung zum Müllverursacher in der Regel sehr schwierig. Illegale Sperrmüllentsorgung in der Stadt sowie stetige Verunreinigung mit Unrat und Verpackungsmüll führten in der Vergangenheit auch in Raunheim zu Verärgerung bei den Teilen der Bevölkerung mit dem Bedürfnis nach einem sauberem Stadtbild und Wohnumfeld.

3.1 Das Schnelleinsatzteam

Wo bereits Müll liegt, kommt sehr schnell noch sehr viel mehr Müll dazu, häufig gerade auch am Wochenende. Im Wissen darum war es der Stadt wichtig, schnell und flexibel Müll einsammeln und entsorgen zu können. Das Schnelleinsatzteam startete zunächst in der Pilotphase mit zwei Mitarbeitern und erwies sich als effektiv und wirkungsstark. Aus diesem Grund wurde der Bereich um weitere Personen ergänzt, heute sind hier fünf Kräfte im Einsatz.

3.2 Meldestelle für Raunheimer Bürger

Um für den schnellen Abtransport zusätzlich Sorge tragen zu können, besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit, auch digital Meldung über Ablagerungen vorzunehmen. Unter www.staedteservice.de / Flotter Feger oder www.raunheim.de / Mängelmelder kann eine solche Anzeige erfolgen, der Müll kann kurzfristig entfernt und eine weitere Eskalation vermieden werden.

4. Weitere Maßnahmen und Anpassungen

Zur Verbesserung des Stadtbildes wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, sie zielten teilweise auch auf baulich strukturelle Veränderungen in einzelnen Bereichen ab. So stellte sich die Situation im Gewerbegebiet Mönchhof durch die regelmäßig dort teils über Tage parkenden LKWs und campierenden Fahrer verheerend dar. Der jeweils entstandene Müll wurde wild entsorgt, Fäkalien säumten den Straßenrand, auf Bepflanzungen und Bäume wurde keine Rücksicht genommen.

Die Stadtverwaltung hatte dann die Fraport als Eigentümerin der Fläche dafür überzeugen können, hier durch die bauliche Verkleinerung der Parkbuchten (Flächendeckendes Anbringung von Betonpollern) ein Parken durch größere LKWs zu verhindern. Die mit dem Parken verbundene Problematik konnte hierdurch aufgelöst werden.

Der grundsätzliche Ansatz, dass Müll, der unterwegs entsteht, über die eigenen Müllgefäße im häuslichen Bereich durch den Bürger entsorgt werden sollte, besteht auch weiterhin.

An neuralgischen Punkten, wie beispielsweise der Kleingartenanlage, wurden jedoch nachträglich Abfallbehälter während der Sommermonate bereitgestellt, da hier einfach ein besonders hohes Müllaufkommen durch die Freizeitbetätigung entsteht. Die Tonnen werden montags durch das Schnelleinsatzteam geleert.

5. Temporäre Problematik – Ratten in der Stadt

Ratten fühlen sich dort wohl, wo das Nahrungsangebot besonders stark ausgeprägt ist. Im Sommer gilt es daher ganz besonders, keine Essensreste auf öffentlichen Flächen und Spielplätzen zu entsorgen, und auch nicht im Bereich der Abfallsammelplätze neben den Tonnen.

Stadt und GWH agieren hier in enger Abstimmung, und übernehmen zusätzliche Verantwortung. Die GWH hat in diesem Zusammenhang das Unternehmen AFS damit beauftragt, täglich die Reinigung der Abfallsammelplätze der Ringstraßensiedlung zu säubern. Müll und Essensreste, die neben den Tonnen liegen, werden aufgekehrt, der Boden gereinigt. So soll vermieden werden, dass Ratten in diesen Bereichen Nahrung generieren können.

Das gesamte Kanalnetz sowie die Sinkkästen werden einmal im Jahr vor den Sommermonaten durch den Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR gereinigt. Es werden zweimal im Jahr Köder ausgelegt, regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf ausgetauscht. Zudem führt die Stadt Raunheim gemeinsam mit dem Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR bei einem Befall von Ratten auf den öffentlichen Flächen Rattenbekämpfungsmaßnahmen durch, indem Köder aufgestellt und kontrolliert werden. Zudem wurde seitens der Stadtverwaltung ein Flyer zum Thema Rattenbekämpfung entwickelt und gemeinsam mit der AöR abgestimmt. Der Flyer wurde auf der Homepage der Stadtverwaltung veröffentlicht und wird in öffentlichen Gebäuden (u.a. im Rathaus) ausgelegt sowie im gesamten Stadtgebiet (voraussichtlich KW 28-30) verteilt.

Mit diesem Flyer sollen die Bürgerinnen und Bürger hierzu sensibilisiert werden, Fragen können platziert werden.

6. Ausblick

Für das Thema Sauberkeit in der Stadt gilt aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich, dass es sich hier um einen stetigen dynamischen Prozess handelt. Maßnahmen werden an geänderte Gegebenheiten und Entwicklungen angepasst, die Bevölkerung ist hierbei konsequent mit einzubeziehen, und auch in die Verantwortung zu nehmen.

Lang
Fachbereichsleitung II

Jühe
Fachbereichsleitung IV